




16 Türchen: Das Weihnachtswunder in der Grundschule

In einer kleinen Stadt am Stadtrand stand eine alte Grundschule, die schon Generationen von Kindern besucht hatten. Die Schule hatte hohe Decken, knarrende Holzböden und große Fenster, durch die das Sonnenlicht hereinfiel.

Jedes Jahr zu Weihnachten gab es in der Schule ein großes Fest, zu dem alle Kinder und ihre Familien eingeladen waren. Es gab einen Chor, der Weihnachtslieder sang, einen Basar, auf dem selbstgebastelte Geschenke verkauft wurden, und natürlich ein Krippenspiel der Viertklässler.

In diesem Jahr war Mia, ein schüchternes Mädchen mit langen blonden Haaren, die Hauptdarstellerin des Krippenspiels. Sie sollte den Engel spielen, der die frohe Botschaft verkündet. Mia war aufgeregt, aber auch sehr nervös. Sie hatte Angst, ihren Text zu vergessen oder vor so vielen Leuten zu stolpern.





Am Tag der Feier war die Schule festlich geschmückt. Die Aula war voller Eltern, Großeltern und Geschwister, die alle gespannt auf das Stück warteten. Als der Vorhang aufging und Mia als Engel die Bühne betrat, war sie so nervös, dass sie fast ihren Text vergessen hätte. Doch plötzlich hörte sie die leisen Stimmen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, die ihr den Text zuflüsterten. Mit neuem Mut sprach sie ihre Zeilen klar und deutlich.

Nach dem Spiel wurde Mia von ihren Mitschülern und Lehrern umarmt und beglückwünscht. Sie hatte gemerkt, dass sie nicht allein ist und dass ihre Freunde und Lehrer immer für sie da sind.

Die Weihnachtsfeier der Grundschule wurde für Mia zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie hatte nicht nur gelernt, wie wichtig Freundschaft und Zusammenhalt sind, sondern auch das Selbstvertrauen gefunden, vor einer großen Gruppe von Menschen zu sprechen.

